

Eine Geschichte voller Traurigkeit und zugleich Fröhlichkeit, mit ganz viel Herz und auch Humor erzählt

Wie begegnet man einer Frau, die höchstens noch ein halbes Jahr zu leben hat? Fred glaubt es zu wissen. Er ist alleinerziehender Vater und hat sich zum ehrenamtlichen Sterbebegleiter ausbilden lassen, um seinem Leben mehr Sinn zu geben. Bis er Karla kennenlernt. Die 60-Jährige hat Bauchspeicheldrüsenkrebs und nur noch wenige Monate zu leben. Karla ist so viel anders. Sie ist stark, spröde und eigensinnig, arrangiert sich schon selbst mit ihrem bevorstehenden Tod und möchte nur etwas menschliche Nähe - zu ihren Bedingungen. Fred hingegen verfolgt seine eigenen Pläne mit der sterbenskranken Karla. Er sieht es zum Beispiel als seine Aufgabe an, sie mit ihrer Vergangenheit und mit ihrer Schwester zu versöhnen. Ein (fast) unmögliches Unterfangen, oder?!

Als Freds Versöhnungsversuch grandios scheitert, ist es nur noch Phil, sein 13-jähriger Sohn, der Karla besuchen darf, um ihre Konzertfotos zu archivieren. Karla erkennt als Einzige in Phil den sensiblen, künstlerischen und aufgeweckten kleinen Kerl. Er fragt nicht so viel, aber sie spürt, dass er sich in sie einfühlen kann. Die beiden werden "Freunde". Und dann ist da auch noch Hausmeister Klaffki. Er trifft in einer kritischen Situation die richtige Entscheidung und verhilft Fred zu einer zweiten Chance. Fred wird klar: Karlas Leben hatte Höhen und Tiefen und war voller Leidenschaft. Dies wird in ihrem Sterbeprozess noch einmal deutlich und ihr Tod hinterlässt nicht nur eine Lücke und Trauer, sondern ermutigt zu Aufbruch und Selbstverwirklichung ...

Literatur weit abseits des Mainstreams - die Romane von Susann Pásztor sind alles andere als nullachtfünfzehn; vielmehr etwas ganz Besonderes im Bücherregal. Schöner und besser als mit diesen kann man seine Zeit definitiv nicht verbringen. Einfach niemand darf sich "Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster" entgehen lassen. Denn die Story bedeutet Unterhaltung zum Niederknien gut. Während der Lektüre werden Herz und Zwerchfell über alle Maßen bewegt. Vor lauter Lesefreude hat man Tränen in den Augen. Die deutsche Autorin beweist einmal mehr: Sie ist eine brillante und außerdem eine unserer ungewöhnlichsten Geschichtenerzählerinnen. Ihre Werke machen nicht nur glücklich, sondern darüber hinaus jeden auch ganz schwindelig. Lesegenuss pur!

Unbändiger Lesespaß in der ganzen Wohnung macht sich breit, sobald man eines von Susann Pásztors Büchern zur Hand nimmt. Dank diesen ist Schluss mit so etwas wie Langeweile und/oder einer Laus auf der Leber. Nach nur wenigen Sätzen von "Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster" hat man herrlich gute Laune und rennt mit einem breiten Grinsen auf den Lippen durch die Welt. So viel Wortwitz und noch mehr Emotionen findet man bei den wenigsten. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt hier ein Lesevergnügen auf höchstem Niveau.

Susann Fleischer 20.03.2017

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)